

Vorlage zur Kenntnisnahme
für die Bezirksverordnetenversammlung

Gegenstand der Vorlage: Aufgabe von Einrichtungen im Bereich Soziales

Berichterstatter: Bezirksstadtrat Wöpke

Die Abteilung Soziales hat beschlossen, folgende zwei Einrichtungen aus dem Obdachlosenbereich zum nächstmöglichen Zeitpunkt sowohl unter sozialen Aspekten als auch unter dem Gebot der sparsamen und wirtschaftlichen Verwendung öffentlicher Mittel zu schließen und dem Liegenschaftsfonds noch in diesem Jahr zur Veräußerung anzubieten:

- Die Mutter-und-Kind-Einrichtung Dessauerstraße 18 in Lankwitz:

Hierbei handelt es sich um eine Villa aus dem Baujahr 1893, die insgesamt 14 Frauen und Kindern Platz bietet. Für die Betreuung ist eine Erzieherin eingesetzt, die dort außerdem als Hauswartin im Nebenberuf tätig ist und eine Dienstwohnung im Dachgeschoß bewohnt.

Allein aufgrund der relativ geringen Kapazität dieser Einrichtung im Vergleich zu den Personalkosten, zu der im Unterhalt aufwändigen Bauweise mit Stuck und Holzschnitzerei und zur großen Grundstücksfläche (1.342 m²) ergibt sich ein offensichtliches Mißverhältnis zwischen den aufgewendeten Mitteln und dem sozialen Nutzen.

Hinzu kommt ein akut notwendiger Renovierungsbedarf in Höhe von ca. 190.000 € für aus bautechnischer und gesundheitsaufsichtlicher Sicht unaufschiebbare Arbeiten. Mittelfristig wären nach Schätzung des Hochbauamtes darüber hinaus selbst für eine einfache Sanierung und Modernisierung der Haustechnik mindestens 230.000 € aufzuwenden.

Die Einrichtung ist bereits sukzessive geräumt bzw. nicht erneut belegt worden. Für eine angemessene anderweitige Unterbringung der einzigen verbliebenen Bewohnerin und ihrer Kinder wird gesorgt werden.

- Die Obdachlosenunterkunft von-der-Trenck-Straße 7 - 9 A in Nikolassee:

In zwei Gebäuden einfachster Bauweise und -substanz aus dem Jahr 1955 (mit Ofenheizung, fehlendem Schall- und Wärmeschutz, schlechter Belüftung, nicht tagesbelichteten Fluren, Gemeinschaftsduschen im Keller etc.) können maximal 67 Personen untergebracht werden. Die Wohn- und Aufenthaltsqualität entspricht in keiner Weise heutigen Standards.

Für eine sofort notwendige Instandsetzung auf einfachstem Niveau ist mit Kosten in Höhe von ca. 100.000 €, für eine grundlegende Modernisierung inklusive einer zeitgemäßen Veränderung der Grundrisse von Wohnräumen, Küchen und Sanitärräumen jedoch mit bis zu 3.000.000 € zu rechnen.

Auch hier sorgt - neben der schlechten Bausubstanz - schon die Grundstücksgröße mit 16.765 m² gegenüber rd. 1.000 m² genutzter Fläche für ein dauerhaft unwirtschaftliches Verhältnis von Kosten und Nutzen.

Auch aus sozialer Sicht spricht der abgelegene Standort und die fehlenden Gemeinschafts- und Kommunikationsräume bei gleichzeitig eigentlich hohem Betreuungs- und Resozialisierungsbedarf der meisten Bewohner für eine Schließung der Einrichtung und sozialverträgliche Verteilung der verbliebenen Personen auf andere Unterbringungsmöglichkeiten, vom freien Wohnungsmarkt über Seniorenwohnungen bis hin zu Betreuten Einrichtungen.

Für die Unterbringung von Wohnungslosen verbleiben dem Bezirk somit zukünftig - neben dem bezirklichen Wohnheim Ortlerweg mit 80 Plätzen und der Einrichtung Dahlemer Weg mit 220 Plätzen - landesweit ca. 9.800 Plätze über die Unterbringungsleitstelle beim Landesamt für Gesundheit und Soziales.

Der Ausschuß für Sozialwesen hat in seiner Sitzung vom 06.06.2002 die Entscheidung zur Aufgabe dieser Einrichtungen zustimmend zur Kenntnis genommen.


Weber
Bezirksbürgermeister


Wöpke
Bezirksstadtrat